

# Die Strafbarkeit von Menschenhandel in der Schweiz

Analyse und Reformbedarf von Art. 182 StGB

DISSERTATION

der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Zürich

zur Erlangung der Würde einer Doktorin der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

**Annatina Schultz**

von

Basel BS und Thunstetten BE

genehmigt auf Antrag von  
Prof. Dr. Felix Bommer  
und  
Prof. Dr. Marc Thommen

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Literaturverzeichnis.....	XXV
Materialienverzeichnis.....	XLVII
Einleitung.....	1

## Teil 1: Einführung und Grundlagen .....5

Kapitel 1: Einführung in die Thematik des Menschenhandels.....	7
I. Definition, Einordnung und Abgrenzung.....	7
1. International gültige Definition von Menschenhandel.....	8
1.1 Definition gemäss Palermoprotokoll.....	8
1.2 Definition gemäss der Europaratskonvention zur Bekämpfung des Menschenhandels.....	11
2. Einordnung und Abgrenzung.....	13
2.1 Menschenhandel als moderner Sklavenhandel?.....	13
a Sklaverei und sklavereiähnliche Praktiken vs. Menschen- handel.....	14
b Verbot des Menschenhandels gemäss Art. 4 EMRK.....	16
2.2 Menschenhandel vs. Prostitution.....	19
2.3 Menschenhandel vs. Handel zwecks Heirat und Zwangsheirat.....	20
a Handel zwecks Heirat.....	20
b Zwangsheirat.....	22
2.4 Menschenhandel und Kinderhandel vs. Adoptionsvermittlung.....	22
2.5 Menschenhandel vs. Menschenschmuggel.....	23
II. Ursachen und begünstigende Faktoren bei Menschenhandel.....	25
III. Menschenhandel phänomenologisch betrachtet.....	28
1. Anwerbungsphase.....	29
2. Vermittlung und Transfer an den Ausbeutungsort.....	31

3. Ausbeutungsphase.....	32
IV. Menschenhandel und dessen Bekämpfung in der Schweiz .....	36
1. Zahlen zu Menschenhandel in der Schweiz.....	36
1.1 Vorbemerkung .....	36
1.2 Schweizer Kennzahlen.....	37
a Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).....	39
b Opferhilfestatistik.....	40
c Statistik Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ) .....	41
d Strafurteilsstatistik .....	42
e Analyse der Rechtsprechung 2012-2018 nach Entscheidart und Ausbeutungszweck.....	43
1.3 Fazit.....	44
2. Charakteristik von Menschenhandel in der Schweiz .....	47
3. Stand der Bekämpfung des Menschenhandels in der Schweiz.....	49
V. Besondere Herausforderungen in der Strafverfolgung .....	55
1. Tatverdacht .....	56
2. Beweiserhebung .....	58
2.1 Bedeutung der Aussagen des Opfers im Strafverfahren .....	59
2.2 Bedeutung weiterer Beweismittel .....	61
3. Notwendigkeit interkantonaler und internationaler Zusammenarbeit .....	63
4. Vermögensabschöpfung.....	66
5. Weitere Herausforderungen .....	67
Kapitel 2: Rechtliche Grundlagen.....	67
I. Staatsvertragliche Pflichten zur Bekämpfung von Menschenhandel.....	68
1. Ältere internationale Übereinkommen.....	68
2. Neuere Übereinkommen und Protokolle .....	70
2.1 UN-Konvention gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität von 2000 sowie Zusatzprotokoll zur Verhütung, Bekämpfung und Bestrafung des Menschenhandels, insbesondere des Frauen- und Kinderhandels.....	70
2.2 Europaratskonvention zur Bekämpfung des Menschenhandels von 2005.....	71
3. ILO-Übereinkommen und Protokolle .....	72
3.1 ILO-Übereinkommen Nr. 29 über Zwangs- oder Pflichtarbeit von 1930.....	72

3.2	ILO-Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Massnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit von 1999 .....	73
4.	Übrige relevante Übereinkommen .....	73
4.1	UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau von 1979 .....	73
4.2	UN-Konvention über die Rechte des Kindes von 1989 und Fakultativprotokoll betreffend den Verkauf von Kindern von 2000.....	74
4.3	Übereinkommen des Europarats zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch von 2007.....	75
II.	Pflichten aus Art. 4 EMRK im Besonderen.....	76
III.	Entstehungsgeschichte von Art. 182 StGB.....	79

**Teil 2: Tatbestand des Menschenhandels im Schweizerischen Strafgesetzbuch .....83**

Kapitel 1:	Objektiver Tatbestand von Art. 182 StGB.....	85
I.	Geschriebene und ungeschriebene Tatbestandsmerkmale.....	85
II.	Tathandlungen.....	87
1.	Begriff „Handel treiben“ .....	87
2.	Gegenleistung als Element des Handel treibens? .....	88
3.	Handel treiben als Anbieter .....	91
4.	Handel treiben als Abnehmer.....	94
5.	Handel treiben als Vermittler.....	96
6.	Anwerben .....	97
7.	In Art. 182 StGB nicht explizit genannte Tathandlungen gemäss der internationalen Definition des Menschenhandels .....	103
III.	Tatmittel .....	105
1.	Einleitung .....	105
2.	Androhung bzw. Anwendung von Gewalt oder andere Formen von Nötigung .....	112
3.	Entführung .....	114
4.	Betrug und Täuschung .....	115
4.1	Art und Weise der Täuschung.....	116
4.2	Gegenstand der Täuschung bzw. mangelnden Aufklärung .....	118
a	Art der Arbeitstätigkeit / Dienstleistung .....	118

b	Finanzielle Bedingungen / Umfang der Tätigkeit / Dienstleistung.....	119
c	Lebensbedingungen .....	122
d	Echtheit der Zuneigung des Täters / Loverboy-Methode .....	122
4.3	Beachtlichkeit des Irrtums .....	123
5.	Missbrauch von Macht.....	126
6.	Ausnutzung besonderer Hilflosigkeit .....	126
6.1	Situation der Verletzlichkeit .....	127
6.2	Ohne echte oder akzeptable Alternative .....	131
6.3	Nutzen oder anderswie davon profitieren .....	132
7.	Gewährung oder Entgegennahme von Zahlungen oder Vorteilen zur Erlangung des Einverständnisses einer Person, die Gewalt über eine andere Person hat .....	133
IV.	Fehlen oder Irrelevanz der Einwilligung .....	134
1.	Allgemeines zur Einwilligung .....	134
2.	Prüfung der Einwilligung in der schweizerischen Rechtsprechung beim Delikt des Menschenhandels.....	136
2.1	Fehlende Entscheidungsfreiheit wegen einer Situation der Verletzlichkeit.....	136
2.2	Fehlende Kenntnis der konkreten Sachlage .....	137
2.3	Androhung oder Anwendung von Gewalt .....	137
2.4	Entführung .....	138
3.	Kritik an der Rechtsprechung und Gegenkritik .....	139
3.1	Kritik.....	139
3.2	Stellungnahme und Gegenkritik.....	141
3.3	Fazit.....	146
4.	Irrelevanz der Einwilligung gemäss der internationalen Definition von Menschenhandel .....	146
4.1	Prinzip der Irrelevanz der Einwilligung im Palermoprotokoll.....	147
4.2	Prinzip der Irrelevanz der Einwilligung in der Europaratskonvention zur Bekämpfung des Menschenhandels.....	150
4.3	Fazit für die Auslegung der Einwilligungsfrage im Zusammenhang mit Art. 182 StGB.....	152
5.	Irrelevanz der Einwilligung unabhängig von einem Tatmittel bei Kindern .....	155
6.	Gegenstand der (irrelevanten) Einwilligung .....	157

Kapitel 2: Subjektiver Tatbestand von Art. 182 StGB .....	161
I. Vorsatz .....	161
II. Absicht .....	162
1. Qualifikation von Art. 182 StGB als Absichtsdelikt .....	162
2. Auswirkungen der Eigenschaft als Absichtsdelikt .....	165
2.1 Auf die Deliktvollendung- und Beendigung .....	165
2.2 Auf den Begehungsort .....	165
3. Qualität der erforderlichen Absicht .....	166
4. Begriff der Ausbeutung.....	167
4.1 Einleitung.....	167
4.2 Auslegung des Begriffs der Ausbeutung .....	170
5. Begriff der sexuellen Ausbeutung .....	172
5.1 Ausbeutung in der Prostitution .....	172
a Einleitung.....	173
b Beschränkung der Handlungsfreiheit der Prostituierten durch Nötigungsmittel.....	174
c Beschränkung der Handlungsfreiheit der Prostituierten durch Ausnutzung ihrer Situation der Verletzlichkeit bzw. Missbrauch von Macht.....	176
d Relevanz der Beschränkung der Handlungsfreiheit.....	179
e Ausbeutung von Minderjährigen .....	180
5.2 Weitere Formen sexueller Ausbeutung.....	181
6. Begriff der Ausbeutung der Arbeitskraft .....	183
6.1 Einleitung.....	183
6.2 Sklaverei.....	188
6.3 Sklavereiähnliche Praktiken.....	189
a Schuldknechtschaft .....	189
b Leibeigenschaft .....	190
c Weitere sklavereiähnliche Praktiken.....	194
6.4 Zwangsarbeit.....	194
a Fehlende Freiwilligkeit und Androhung von Strafe .....	196
b Besondere Härte.....	198
6.5 Ausbeuterische Beschäftigung.....	199
a Ausnutzung einer Situation der Verletzlichkeit bzw. Missbrauch von Macht.....	200
b Auffälliges Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung.....	202
6.6 Spezialfälle.....	210

a	Ausbeutung bei irregulären Tätigkeiten.....	210
b	„Hidden third party exploitation“ und „Caporalato“ .....	213
c	Ausbeutung von Minderjährigen .....	214
7.	Organentnahme.....	215
Kapitel 3: Qualifizierte Fälle von Menschenhandel .....		216
I.	Minderjährigkeit des Opfers .....	216
II.	Gewerbsmässigkeit .....	216
Kapitel 4: Konkurrenzen.....		218
I.	Einleitung.....	218
II.	Konkurrenzen zu Art. 182 StGB.....	218
1.	Konkurrenzverhältnis zu Delikten, die gleichzeitig Tatmittel von Menschenhandel sind.....	220
2.	Konkurrenzverhältnis zum jeweiligen Ausbeutungstatbestand .....	221
3.	Konkurrenzverhältnis zu weiteren Delikten .....	223

### **Teil 3: Kritik am aktuellen Menschenhandelsstrafrecht der Schweiz und Reformvorschläge .....225**

Kapitel 1: Kritik und Reformbedarf.....		227
I.	Einleitung.....	227
II.	Reformbedarf .....	228
1.	Bei Art. 182 StGB.....	228
1.1	Hinsichtlich Tathandlung.....	228
a	Fehlendes Befördern und Beherbergen.....	228
b	Fehlendes Anstalten treffen zum Menschenhandel .....	231
1.2	Hinsichtlich Tatmittel .....	233
1.3	Hinsichtlich Tatzweck der Ausbeutung der Arbeitskraft.....	236
1.4	Hinsichtlich Prinzip der Irrelevanz der Einwilligung des Opfers .....	238
2.	Bei Art. 195 StGB.....	240
III.	Fehlende Strafnorm für die Ausbeutung der Arbeitskraft als solche.....	246
Kapitel 2: Tatbestände de lege ferenda.....		251
I.	Menschenhandelstatbestand.....	251
II.	Tatbestand „Ausbeutung der Prostitution“ .....	252
III.	Tatbestand „Ausbeutung der Arbeitskraft“.....	253

Zusammenfassung.....255  
Anhang.....261